

Das nicht immer geberden sich die drei Schwestern so  
satt, daß sie nur mit Eßan und Nachtrost eintreten. Oft  
finden sie sich mit Schnäuden und Wäßen ein. In Frank-  
reich sollen sie in den Jahren 892 und 1118 furchtbare  
Verdürbungen angerichtet haben. 1333 hauchten sie in Polen  
und Schlesien auf das Ungeßliche; das Schneesreiben, das  
sie begleitete, dauerte eine volle Woche und ließ keine Spur  
von der ganzen düßigen Frühlingserquicktheit zurück. In  
den Jahrbüchern von Johannes Lindenbalt, Offizial zu  
Münchberg, vom Jahre 1419, findet sich die Angabe: „es war  
also kalt nach Oetern den Schillingen, das die Wäße verlor  
den Baumen, das wenig Früchte worden von Ods.“ In seiner  
Schrift über die Witterung der Mark Brandenburg be-  
richtet Gronau: „Am 10. Mai 1450 fiel in Prawnitzsch  
ein so hoher Schne, daß die Äste der Bäume zerbrochen  
und die Saat ganz niedergehagen wurde.“ Besonders  
anno 1697 soll der Waimont ein „ganz eckelboller“  
gewesen sein. An vielen Orten kamen schwere Hagelwetter vor.  
Das Gewicht der Hagelkörner betrug mehr als ein halbes  
Pfund. „Man konnte deren Menge nicht ohne Gefährde  
ansehen. Alle Dächer gegen Südwesten wurden so zer-  
schlagen, daß fast nicht eines ganz geblieben, dergleichen auch  
den Fenstern geschah.“ Den Acker mußte Jeder neu be-  
stellen. Obdämme und Wälder waren vielerorts völlig  
nichtet. Am 15., 16. und 17. Mai kam ein großer Frost und viel-  
tagiger Schne. Im Laufe des Herbstjahrs oder Sommers kam  
dann nach einem starken Regen in Hamburg, Stade und Bremen  
große Wasserfluth, als ein starker Südwestwind wehte. In  
Hamburg ging das Wasser in der Stadt, Drey vier-







[illegible]

**Die Abend-Ausgabe enthält 2 Beilagen.**

Verantwortlich für den politischen und kirchlichen Theil: H. Schulte von Wehl,  
für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Kählerdt, beide in Wiesbaden.  
Verlag und Druck von H. Schellwieser, Sohn, Hof-Druckersort in Wiesbaden.







# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Wer rath trafen oder noch,  
Der trifft immer etwas.

Vollkommen.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Streckfuß.

Ich lernte damals ein liebenswürdiges junges Mädchen, Helene Werner, kennen. — Helene hatte ihre Eltern früh verloren, sie stand ganz allein in der Welt, sie war Geschäftlerin in einer reichen, stillen Familie, welche sich gesammelt fühlte, wenn der Freiherr von Berniger ihre eleganten Salons besuchte und nebenbei im Wirtshaus einige Bekanntschaften pflegte. Herr und Madame Simon ahnten nicht, daß sich ein festerer Magnet als ihre Tochter suchte, für welche sie gern eine Freiherrenkrone gewonnen hätten, in ihr Haus zog, sie waren überglücklich darüber, daß ich wöchentlich zwei oder drei Mal Abends kam, auch wenn keine andere Gesellschaft dort war. Ich war in glühender Leidenschaft für die liebliche Gräfinnen entbrannt und Helene erwiderte meine Liebe. Ich war ja damals noch ein junger Mann, wenn auch vielleicht zu stark, aber doch nicht ein solch dicker Ungeheuer wie heute.

Helene ahnte nicht, woher die Mittel meiner Existenz kamen, sie glaubte, was ich ihr sagte, daß ich ein kleines Vermögen besäße, von dessen Zinsen wir mit höchster Einschränkung leben könnten; — ich liebte sie so glühend, daß die Leidenschaft meinen Verstand unterjochte, ich war ihr nicht gewissermaßen genug, das theure Mädchen zu betören, sie war freudig bereit, mir ihre Hand zu geben und rühtig mitzuarbeiten, um unsere Tage zu verbessern! In spät, als wir schon längst verheiratet waren, erfuhr sie, wie die Welt über mich dachte; mit grausamer Schandenrede trug ich die Augenblicke, die Helene mein Leben als das eines ephemerischen Abenteuerers, eines falschen Spielers, eines betrügerischen Schuldenmachers, der gedanklos auf der öffentlichen Meinung, der unentbehrlich dem schimpflichen Schicksal, dem Zufall, entgegen gehe.

Diese Mitteilung empfing Helene im Wochenbett, sie geriet über dieselbe in entsetzliche Aufregung. Morgen Tage später geleitete ich den einkamstigen Schmerz zum Friedhof, — sie war vor Schmerz und Scham über das Leben des von ihr so innig geliebten Mannes gestorben. Ihren letzten Willen ausführte, ehe sie in meinen Armen das heilige Versprechen abgab, mir mein Leben zu ändern, damit nicht auch der letzte Rest ihrer Tugend über den Vater erlösen müsse.

Könnte ich mein Versprechen halten? — Ich versuchte es, aber alle meine Mühe, irgend eine kleine Anstellung zu finden, mich redlich durch Arbeit zu ernähren, war vergeblich. War hätte wohl dem Fürst Kanonenbatterei eine

Arbeit anvertraut? — Ich war gezwungen, mein altes Leben wieder zu beginnen; aber wenigstens den letzten Wunsch der Sterbenden wollte ich erfüllen, meine kleine Helene sollte nie erfahren, wer ihr Vater sei, sie sollte niemals erdrehen, wann sein Name schmeichelnd ihr genannt wurde. Unter dem Namen ihrer Mutter, Helene Werner, ist sie aufgezogen worden, ich habe oft gebahnt, um ihr wenigstens eine gute Erziehung geben zu können; wie mir dies gelungen, das wissen Sie ja selbst am besten. Mein einziger Wunsch im Leben, mir eine unabhängige Stellung zu erringen, ist jetzt erreicht, — lassen Sie und daher einen Schleier über die Vergangenheit werfen, sprechen wir niemals wieder von derselben.

Der Justizrat hatte mit erster Miene der Erzählung des Freiherrn gelauscht, sie befriedigte ihn nicht; aber sie erklärte ihm, weshalb Helene so völlig unwillig über den Stand und das Leben ihres Vaters geblieben war. Es blieb für ihn ein tief niederdrückendes Gefühl, daß der Fürst Kanonenbatterei sein künftiger Schwiegervater werden sollte; aber er liebte Helene so tief und innig, daß er entschlossen war, zu versuchen, was er doch nicht ändern konnte. „Sei es so, Herr Baron“, sagte er, „die Vergangenheit mag uns bedauern sein; denken wir nun an die Zukunft! Deshalb lassen Sie und auch vor allem kurz das Geschäft beenden, welches Sie nach Berlin gerufen hat. Sie wissen, daß Ihr Vater Freiherr Karl Erich gestorben ist. Er hat mich zum Testamentvollstrecker und Ihren Bruder, Geheimrath von Paulding zum Universalarben ernannt. Sie aber mit einem Legat von 100,000 Thalern bedacht!“

„Ich weiß dies, Herr Justizrat. Mit einem solchen Kapital werde ich vollkommen unabhängig leben können.“ „Sie wissen es?“ fragte der Justizrat. „In meinem Zeitungsauftrag an Sie habe ich doch nur gesagt, daß Ihnen ein Legat ausgesetzt sei, ohne die Höhe der Summe zu nennen?“ „Oh, ja freilich! — — — aber die Summe war mir doch bekannt. — — — mein Vater Kurt hat sie mir mitgetheilt. Kurz vor meiner Abreise von Venedig habe ich seinen Brief erhalten!“

„So! — Ich wußte nicht, daß der Geheimrath Ihre Adresse habe. Es ist sehr merkwürdig, daß er mir dies nicht gesagt hat, dann wäre ja ein Zeitungsauftrag gar nicht notwendig gewesen!“

„Wahrhaftig, sehr merkwürdig!“ bemerkte der Baron. Der Justizrat schweigte einige Sekunden, er dachte darüber nach, weshalb wohl der Geheimrath offenbar absichtlich ihm verheimlicht habe, daß er die Adresse seines Vaters kenne. Sein Verdacht, daß das Testament nicht in Ordnung sei, war in den letzten Wochen, da er durch nichts bestätigt wurde und alle Nachforschungen vergebens gewesen waren, fast eingeschummert, jetzt erwachte er plötzlich aufs Neue, aber er durfte sich ihm in diesem Augenblick nicht hingeben, deshalb fuhr er fort:

„Sie sind allerdings durch das Testament des Freiherrn Karl Erich der Erbe eines Kapitals von 100,000 Thalern geworden; aber doch kann ich Ihnen kaum Glück dazu wünschen, denn es dürfte das Testament nicht, dann wäre ein älteres Testament in Kraft getreten, in welchem dem

Geheimrath nichts, Ihnen aber die Hälfte des gesamten Vermögens, also über eine Million, vermacht wird.“ „Das muß Karl gewußt haben!“ rief der Baron, dem das Staunen über diese ungeahnte Nachricht ganz die Besonnenheit raubte. — schon im nächsten Augenblick sagte er sich, er sah ein, daß er sich verrathen habe und fügte hinzu: „Deshalb mag er Ihnen wohl meine Adresse nicht angegeben haben: er hat gefürchtet, ich würde mein Recht geltend machen.“

Der Justizrat war geschickt erfunden, aber nicht geschickt genug, um den Justizrat, dessen scharfes Auge forschend auf den bewegten Zügen des Barons ruhte, zu täuschen; er las in denselben den Schrecken über die erste unbefonnene Ausrufung, er sah, wie der Baron sich schnell fühlte, wie er nachsann, — nur einen Moment, aber doch einen Moment, um eine Auskunft zu erfinden, wie er das Auge senkte, um nicht dem forschenden, ihm in die Seele dringenden Blick zu begegnen. Sein neu erwachter Verdacht gewann jetzt eine bestimmte Richtung. Der Baron war bei der Testamentsvollstreckung beigegeben. Er war zu der Zeit, als das Testament gemacht und deponirt wurde, in Berlin anwesend gewesen, er kannte dessen Inhalt und hatte sich durch seinen unbedachten Ausruf verrathen.

Der Justizrat hatte ursprünglich die Absicht gehabt, dem Baron seinen Verdacht mitzutheilen, dies durfte jetzt nicht geschehen, ja er durfte nicht einmal ahnen lassen, daß er den Ausruf bemerkt habe. Ausig fuhr er fort: „Sie haben recht. Dies wird wohl der Grund des Geheimraths gewesen sein, aber er hätte zu diesem Manöver keine Veranlassung gehabt, denn da das neue Testament in allen Punkten rechtmäßig ist, hat das alte gar keine Bedeutung. Da Sie jetzt glücklich in Berlin sind, Herr Baron, wird sich die definitive Regulierung der Erblassenschaftsangelegenheiten erledigen lassen. Ihr Legat wird Ihnen wohl in kurzer Zeit ausbezahlt werden können; wenn Sie aber vielleicht bis dahin einen Vorstoß wünschen, steht er Ihnen gern zu Diensten.“

„Sie sind sehr liebenswürdig. Meine Kasse ist allerdings durch die Reise etwas angegriffen, und einige hundert Thaler —“

„Stehen selbstverständlich zu Ihrer Disposition. Gehten 500 Thaler?“

„Vollkommen.“

Der Justizrat öffnete bereitwillig den eisernen Geldschrank und übergab dem Baron fünf Hundertthalerscheine; zugleich überreichte er ihm eine Feder und eine Quittung über das Geld, welche er schnell schrieb und nur zu unterzeichnen hat. Dankend unterschrieb der Baron: Karl Erich Freiherr von Berniger.

Der Justizrat nahm die Quittung, als sein Blick auf die Namensunterschrift fiel, blühte sein Auge auf. Die Schriftzüge kannte er, sie hatten sich seinem Gedächtniß unverwundlich eingeprägt, — es waren die seines verstorbenen Freundes, aber mit jenem etwas fremden Zug, der ihm bei der Unterschrift des gerichtlichen Protokolls aufgefallen war.

(Fortsetzung folgt.)

Unter den constantesten Bedingungen  
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse  
alle Arten: Möbel, Betten, Pianinos,  
**ganze Einrichtungen,**  
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.  
Abkationen von Verträgen unter höchster Beachtung.  
**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldstraße 12.**  
Taxator und Auktionator. 6997

**Reise-  
Hut-Cardon**  
aus dreifachem Holz, leicht,  
elegant, dauerhaft, oval und  
rund, größte Auswahl. 6277  
**Conrad Krell,**  
Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.

Neu! Avis für Damen mit bleichem Teint! Neu!  
Wünschen Sie zart angehauchte Wangenröthe, welche so  
natürlich erscheint, dass selbst das geübteste Auge bei hellem  
Tageslicht dieselbe für echt hält. — so verwenden Sie  
**Rose-Pon-Pon.**  
Gewaltige Erfindung. Garantiert abso. unschädlich. Rosenwasser.  
Macht jede Schminke überflüssig. Hat es fest, nur durch Waschen  
zu entfernen. Per Fl. 90 Pf. 4780  
In der Parf.-Handlung v. W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

**Closet-Papier,**  
vorteilhafte Sorten für Hotels und Pensionen.  
No. 1 100 Rollen . . . . . Mk. 17.50.  
10 . . . . . 1.80.  
No. 2 100 Rollen . . . . . Mk. 22.—.  
10 . . . . . 2.60.  
Bessere Qualitäten in Rollen und Paketen billigst.  
Muster zu Diensten. 6729  
**Wilhelm Sulzer (Inh.: Fr. Schuck),**  
Telephon 616. Papierhandlung, Marktstr. 17.  
Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur  
**Heinrich Schmidt,**  
kurz, geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Rosengell-Boon,  
Marktstrasse 3, nächst „Walhallen“, 6164

## Der Triumph-Stiefel

In der Weite verstellbar. Mit federndem Verschluss.



Mit einem Druck zu öffnen  
und zu schließen.  
Keine zerrissenen Riemen.  
Kein lästiges Knöpfen oder  
Schnüren.

Für jedes Alter, für jeden  
Beruf.

Man beachte den Stempel  
„Triumph“ auf den  
Sohlen.

D. R. G. M.

Schweiz. Patent.

Niederlage in Wiesbaden bei:

**Ferdinand Herzog,**

Lager eleganter Schuhwaaren,

Langgasse 44.

Marktstrasse 19a.

Webergasse 31 u. 33.

— Telephon No. 626. —







# Reichshallen-Theater.

Die urkomischen

## „Gebrüder Corradini“

Das Tagesgespräch von Wiesbaden.

Freitag, den 12. d. M.:

### Ehren-Abend

des Orchester-Dirigenten

Herrn Th. Walthers.

## Bürger-Schützenhalle.

(U. d. Eichen.)

### Himmelfahrtstag,

Morgens und Nachmittags von 3 Uhr ab:

## Grosses Concert.

Gleichzeitig empfehle Diner zu Mk. 1.— und höher von 12—2 Uhr.

E. Ritter.

## Waldhäuschen.

Himmelfahrt, bei günstiger Witterung, die ganze Nacht geöffnet.

Von Morgens 5 Uhr, sowie Nachmittags von 4 Uhr ab:

## Grosses Concert.

Es ladet höf. ein

Karl Müller.

via Rieder-Wall—Rudersheim od. via Bismarck; es folgt von jetzt ab auch der Zug 11.33 ab Central-Schulhof Wiesbaden nach Gießen (Sonntagsfahrplan).

Schönster Ausflugsort für Familien und Pflanzungen. Während der Spargelzeit tägliche Specialität: Schinken mit frischem Spargel in 1 Pf. 30 Pf. (Größere Gesellschaften wollen sich vorher anmelden).

No. 791. Telefon No. 791.

24. Kirchgasse 24. M. O. Gruhl, 24. Kirchgasse 24.

Special-Geschäft für

Haushaltungs- und Toilette-Seifen,

Bürstenwaren, Leinwand,

Parfümerien und Toilette-Artikel etc.

24. Kirchgasse 24.

5fte. Fruchtarmelade,

Wassermelade per 10 Pf. 3 Pf., prima Preiselbeeren, sowie alle anderen Sorten Gelees und Marmeladen, ferner, Fruchtstücke, Preiselbeeren etc. empfiehlt

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Um Pelzwerk gegen Motten zu schützen, besprengt man dasselbe mit der von mir selbst angefertigten Motten-Tinctur

A Flasche 50 Pf.

Drogerie Oscar Siebert,

Taunusstrasse 50.

## Edel dahlienknollen

in vorzüglichen neuen Farben und Formen bei

### Emil Becker.

Blumenladen:

Langgasse 53.

Elegante

Blumen:

Wiesbadenstr.

zu verleihen.

Vorrath in allen

Größen.

7001

## Fräcke

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und

Neugasse.

## Große internationale Kunst-Ausstellung

zu Bingen a. Rh. am 12. und 14. Mai:

Heiterste Größung der Ausstellung Samstag, den 13. Mai, Morgens 9 Uhr, sodann Beginn d. Prämierung. Abends 8 Uhr: Schließen im „Pariser Hof“. Sonntag, den 14., Morgens 8 Uhr, Reöffnung. Mittags Militär-Concert. — Für Wichtigkeit u. Bekanntheit auf dem Ausstellungspalast ist bestens gesorgt. Das Comité.



## Weinhandlung.

Empfehle meine selbstgepressten naturreinen Weine der Kl. von 50 Pf. an (ohne Glas), in Gebilden entsprechend bill.

W. Schumacher, Heiligschloß 33.

## Druckfachen aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert rasch, gut und zu mäßigen Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schneggeberger & Co. (Sohn Carl Schneggeberger), 26. Marktstraße 26.

Comptoir im Hof links, Portiere.

## Louis Pomy, Goldarbeiter,

am Kochbrunnen, Saalstraße 36. empfiehlt sein Lager und Werkstätte zu billigen Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngelbes.

## Consumhalle Zahnstraße 2.

Rorndorf, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 96 Pf., Gemischtes Brot, 98 „ „ Weißbrot, 42 „ „ prima Lindburger aus der Pfund 40 Pf., im Stein 36 Pf.

16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

Die 16. Sitzung der A. Klasse 200. Abteil. Westl. Lotterie.

## J. Anthes, 815. Telefon 815.

## Installations-Geschäft und Schlosserei.

Damen Stöcke Herren

in größter Auswahl zu billigen Preisen eingetroffen. 4574

H. Rütcher, Alte Colonnade 47.

## Hollzschuhen.

Gelegenheitskäufe in Uhren, Ketten, Ringen, in Waare zu stummenden billigen Preisen.

Georg Spies, Uhrmacher, Grabenstraße 9.

## Hartmann'sche Gesundheitsbinden.

anerkannt bestes Fabrikat 1/2 Dutz. Mk. 0,75, 1 Dutz. Mk. 1,40. E. Hartmann, Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße. 6982

## Hochstraße 22, Abbruch.

alters Bruchholz, Fichten, Eichen, Eichen billig abzugeben.

## Clavier-Unterricht

ertheilt gründlich in Klavier. Herr Kaufmann Ed. 60 Pf. 0,25. Herr unter Kl. A. an den Tagbl.-Berlag.

## Ein solides modernes Haus

oder Villa mit Garten in guter Lage mit 12 bis 15 Zimmern wird für jetzt oder später an mieten oder kaufen sofort direct vom Besitzer, Agenten verbleiben. Offerten unter O. D. 80 an den Tagbl.-Berlag.

## Villenbauplatz.

Weinbergstrasse, zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

## 50.000 Mark

sind auf 1. Hypothek per sofort oder Juni resp. Juli d. J. auszugeben. Offerten unter Kl. A. 60 postlagernd Taunusstr. 28.

In schöner Lage des Kaiser-Friedrich-Rings sind bequem und schön ausgestattete, mit den neuesten Einrichtungen versehenen Wohnungen, je 6 Zimmer mit Loggia, Keller, Bad und reichlichem Zubehör, für 1900 bis 1900 Mk. pro Jahr leicht zu vermieten. Näb. zu erfahren: Wilmbergstr. 14, 2. Morgen 8 bis 10 Uhr und Nachm. von 3 bis 4 Uhr.

Ein hoch, gut grab. Grundstück für 115 Hekt. zu verkaufen bei Lud. Bach, Schürer, Frankfurtstr. 26.

Ein herrliches neues Sopha (Gobelinbezug) billig zu verkaufen: Wilmbergstr. 5, 2.

Zwei hübsche Kleider billig zu verl. Wilmbergstr. 40, 1. Ausgeben von 1/2 Uhr Abends an.

Bräut. Jung, welcher sich für das Brautpaar vorzubereiten will, findet Beschäftigung. Wilmbergstr. 37, 3. L. 6984

Junger Hausbesitzer für dauernde Stellung gesucht. Näb. im Tagbl.-Berlag.

72 (1000) 112005 100 (1000) 58 30 338 48 366 67 659 785 (500) 698 (500) 99 110188 598 418 67 698 796 (500) 112020 40 1120 253 80 694 112125 (500) 31 71 430 72 689 35 325 43 1000 30 (1000) 112029 1300 50 606 753 325 26

1200127 358 69 412 26 737 896 1200131 298 408 6 35 659 (1000) 107 323 112 1200132 415 41 74 721 26 303 72 148 100 1000 1000 107 327 303 72 743 26 1200133 1181318 491 388 717 1200134 1000 941 324 30 94 329 418 667 739 947 1200135 254 309 509 494 1000 941 1200136 78 1200137 1000 94 329 418 667 739 947 1200138 254 309 509 494 1000 941 1200139 78 1200140 1000 94 329 418 667 739 947 1200141 254 309 509 494 1000 941 1200142 78 1200143 1000 94 329 418 667 739 947 1200144 254 309 509 494 1000 941 1200145 78 1200146 1000 94 329 418 667 739 947 1200147 254 309 509 494 1000 941 1200148 78 1200149 1000 94 329 418 667 739 947 1200150 254 309 509 494 1000 941 1200151 78 1200152 1000 94 329 418 667 739 947 1200153 254 309 509 494 1000 941 1200154 78 1200155 1000 94 329 418 667 739 947 1200156 254 309 509 494 1000 941 1200157 78 1200158 1000 94 329 418 667 739 947 1200159 254 309 509 494 1000 941 1200160 78 1200161 1000 94 329 418 667 739 947 1200162 254 309 509 494 1000 941 1200163 78 1200164 1000 94 329 418 667 739 947 1200165 254 309 509 494 1000 941 1200166 78 1200167 1000 94 329 418 667 739 947 1200168 254 309 509 494 1000 941 1200169 78 1200170 1000 94 329 418 667 739 947 1200171 254 309 509 494 1000 941 1200172 78 1200173 1000 94 329 418 667 739 947 1200174 254 309 509 494 1000 941 1200175 78 1200176 1000 94 329 418 667 739 947 1200177 254 309 509 494 1000 941 1200178 78 1200179 1000 94 329 418 667 739 947 1200180 254 309 509 494 1000 941 1200181 78 1200182 1000 94 329 418 667 739 947 1200183 254 309 509 494 1000 941 1200184 78 1200185 1000 94 329 418 667 739 947 1200186 254 309 509 494 1000 941 1200187 78 1200188 1000 94 329 418 667 739 947 1200189 254 309 509 494 1000 941 1200190 78 1200191 1000 94 329 418 667 739 947 1200192 254 309 509 494 1000 941 1200193 78 1200194 1000 94 329 418 667 739 947 1200195 254 309 509 494 1000 941 1200196 78 1200197 1000 94 329 418 667 739 947 1200198 254 309 509 494 1000 941 1200199 78 1200200 1000 94 329 418 667 739 947 1200201 254 309 509 494 1000 941 1200202 78 1200203 1000 94 329 418 667 739 947 1200204 254 309 509 494 1000 941 1200205 78 1200206 1000 94 329 418 667 739 947 1200207 254 309 509 494 1000 941 1200208 78 1200209 1000 94 329 418 667 739 947 1200210 254 309 509 494 1000 941 1200211 78 1200212 1000 94 329 418 667 739 947 1200213 254 309 509 494 1000 941 1200214 78 1200215 1000 94 329 418 667 739 947 1200216 254 309 509 494 1000 941 1200217 78 1200218 1000 94 329 418 667 739 947 1200219 254 309 509 494 1000 941 1200220 78 1200221 1000 94 329 418 667 739 947 1200222 254 309 509 494 1000 941 1200223 78 1200224 1000 94 329 418 667 739 947 1200225 254 309 509 494 1000 941 1200226 78 1200227 1000 94 329 418 667 739 947 1200228 254 309 509 494 1000 941 1200229 78 1200230 1000 94 329 418 667 739 947 1200231 254 309 509 494 1000 941 1200232 78 1200233 1000 94 329 418 667 739 947 1200234 254 309 509 494 1000 941 1200235 78 1200236 1000 94 329 418 667 739 947 1200237 254 309 509 494 1000 941 1200238 78 1200239 1000 94 329 418 667 739 947 1200240 254 309 509 494 1000 941 1200241 78 1200242 1000 94 329 418 667 739 947 1200243 254 309 509 494 1000 941 1200244 78 1200245 1000 94 329 418 667 739 947 1200246 254 309 509 494 1000 941 1200247 78 1200248 1000 94 329 418 667 739 947 1200249 254 309 509 494 1000 941 1200250 78 1200251 1000 94 329 418 667 739 947 1200252 254 309 509 494 1000 941 1200253 78 1200254 1000 94 329 418 667 739 947 1200255 254 309 509 494 1000 941 1200256 78 1200257 1000 94 329 418 667 739 947 1200258 254 309 509 494 1000 941 1200259 78 1200260 1000 94 329 418 667 739 947 1200261 254 309 509 494 1000 941 1200262 78 1200263 1000 94 329 418 667 739 947 1200264 254 309 509 494 1000 941 1200265 78 1200266 1000 94 329 418 667 739 947 1200267 254 309 509 494 1000 941 1200268 78 1200269 1000 94 329 418 667 739 947 1200270 254 309 509 494 1000 941 1200271 78 1200272 1000 94 329 418 667 739 947 1200273 254 309 509 494 1000 941 1200274 78 1200275 1000 94 329 418 667 739 947 1200276 254 309 509 494 1000 941 1200277 78 1200278 1000 94 329 418 667 739 947 1200279 254 309 509 494 1000 941 1200280 78 1200281 1000 94 329 418 667 739 947 1200282 254 309 509 494 1000 941 1200283 78 1200284 1000 94 329 418 667 739 947 1200285 254 309 509 494 1000 941 1200286 78 1200287 1000 94 329 418 667 739 947 1200288 254 309 509 494 1000 941 1200289 78 1200290 1000 94 329 418 667 739 947 1200291 254 309 509 494 1000 941 1200292 78 1200293 1000 94 329 418 667 739 947 1200294 254 309 509 494 1000 941 1200295 78 1200296 1000 94 329 418 667 739 947 1200297 254 309 509 494 1000 941 1200298 78 1200299 1000 94 329 418 667 739 947 1200300 254 309 509 494 1000 941 1200301 78 1200302 1000 94 329 418 667 739 947 1200303 254 309 509 494 1000 941 1200304 78 1200305 1000 94 329 418 667 739 947 1200306 254 309 509 494 1000 941 1200307 78 1200308 1000 94 329 418 667 739 947 1200309 254 309 509 494 1000 941 1200310 78 1200311 1000 94 329 418 66





Ihre Königl. Hoheit  
die Prinzessin von Wales  
bestellt  
**Johann Hoff's**  
flüssiges Malz-Extract  
von Johann Hoff's Depot in London.

Zu haben in Apotheken, besseren Drogen-, Delicatessen- und Spezerei-Handlungen, sowie direct bei  
**JOHANN HOFF, Berlin, Neue Wilhelmstrasse No. 1.**

(Ra. 3392) F 134

Marlborough House, S.W.  
Bitte senden Sie gefälligst sobald wie  
möglich für den Gebrauch Ihrer Königl. Hoheit.  
der Prinzessin von Wales, sechs Dutzend  
Johann Hoff's flüssigen Malzextract und geben  
Sie dem Ueberbringer dieses zwei Flaschen  
zum sofortigen Gebrauch mit.

**John Gwillim,**  
Kellermann Ihrer Kgl. Hoheit.

**Johann Hoff's**  
flüssiges  
Malz-Extract macht  
Fleisch und Blut.

## Klostermühle!

Am Himmelfahrtstag ist mein Restaurant von Morgens 2 Uhr an geöffnet!  
Frische Milch etc. Malwein!

Friedrich Ay.

Restaurations „Zum Karlsruher Hof“,  
Friedrichstraße 44.  
Reize hiermit ergeht an, daß ich meine Wirthschaft, „Zum  
Karlsruher Hof“ eröffnen habe.  
Guten bürgerlichen Mittagstisch, reine Weine und  
Rheinisches Bier.

Sodastationsgeuß

W. Rehm.

**Hotel-Restaurant Quellenhof,**  
Nerostrasse 11a, am Kochbrunnen.

**Mittagstisch von 12-2 Uhr.**  
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.  
Schöne neu möbl. Zimmer, sowie Ausschank reiner  
Weine, pr. Bier (hell und dunkel) der Brauerei  
Henninger, Frankfurt a. M.

**Friedrich Besier,**  
Eigenthümer.

NB. Hübches Gesellschaftszimmer für Vereine.

**Sommerfrische**  
„Tannusblick“, Chausseehaus.

Am Himmelfahrtstag:

Table d'hôte 1 Uhr per Convert 1.70 Mk.

**Frischen Waldmeister,**  
Orangen und Citronen,

Bowlen-Sett per St. . . . . 1.75,  
Rothweine „ „ „ von 45 Pf. an,  
Rothweine „ „ „ 50 „ „

empfehlen **Prima Apfelwein**

P. Enders,

Colonialw. und Delicatessen,  
Michelberg 32.

**R. Böttcher's**  
Cigarren- und Tabak-Import-Haus,  
Alte Colonnade 47.

offert als besonders preiswerth, mild und aromatisch:

No. 15 El Sirio	6 Pf.	
No. 35 Elida	7 Pf.	
No. 44 Flor de Cuba	8 Pf.	
No. 62 Naga	10 Pf.	4700
Schmalz, geräuchert rein, per Pfd. 45 Pf., bei 10 Pfd. 4.10.		
Stärke, prima Waare, „ „ „ 10 „ 2.50.		
Horaz „ „ „ 10 „ 2.50.		
Seife, Kern-Waare, „ „ „ 10 „ 2.20.		
Seife, beise, „ „ „ 10 „ 2.10.		
Schmierseife, weiß, „ „ „ 10 „ 1.80.		
Seife, dunkel, „ „ „ 10 „ 1.40.		
Soda „ „ „ 10 „ 0.35.		
Thompson's Seifenpulver		Baden 14 Pf.
Adolph's Terpentins-Seifenpulver		7 „

**Carl Kirchner,**  
Wellstrasse 27, Ecke Hellmündstrasse.

Telephon 709.

Mittagstisch, bestmög. auch außer dem Hause  
empfehlen Wellstrasse 10. 5859

# Mit Palmin

## viel sparen

Können Sie, verehrte Hausfrau! Palmin ersetzt Butter, Schmalz etc., ist ein Fünftel fettreicher und kostet nur  
3 Pfennig pro Pfund, ist dabei, weil Pflanzenfett, von höchster (chemischer) Reinheit und sehr appetitlich.  
Machen Sie einen Versuch. Palmin ist in jedem grösseren Delicatessen-Geschäft oder Colonialwaren-  
Handlung käuflich.

General-Vertreter für Wiesbaden: A. Schake, Waldstrasse 30.

Patent! Patent!  
Alleinige Fabrikanten:  
The English „Platinum“  
Anti Corset Comp.  
LONDON, W.C.



ERSATZ für CORSETS.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Vollendung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleinverkauf in

Wiesbaden

bei

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Erklärungen und Brochüren  
gratis und franco.

## Blut- und Messina-Orangen

in feinsten Waare, frische Sendungen eingetroffen, Dtd.  
von 65 Pf. an.

Hermann Weigenand,  
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.  
Telephon 816.

Als  
milden,  
saftigen  
Rothwein

und garantiert naturreinen Trauben-

saff empfehlen ganz besonders

California Golden Grape

Zinfandel.

Mk. 1.25 pr. Flasche exel. Glas.

W. Nicodemus &amp; Co.,

Adelheidsstrasse 21.

1508

Büsten

Ihrer Maj. des Kaisers und der Kaiserin empfiehlt in Gips-  
und Eisenbüsten zu billigen Preisen.

**Jean Schill, Bildhauer,**  
Dohleimerstraße 5.

Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstätte in empfehlende  
Erinnerung.

**Große und kleine Zahnen,**  
sowie sonstige Decorations-Gegenstände zu verkaufen  
Bahnhofstraße 5.

Übernahme v. **Privat-Decorationen**  
für bevorstehende Feste, Züge, geschmackvoll und preiswerth.  
Kiesewetter & Bührer, Bahnhofstraße 5.

**Blumen-Guirlanden,**  
Zweige, einzelne Blumen und Decorations-Stränge, vom  
Kränze bis herab, billig zu vert. Bahnhofstraße 5.

**Patente**  
Gebräuchl. Muster-Schutz,  
Waarenzeichen etc.,  
erwirkt  
Ernst Franke, Goldgrube 24, 1. St.

**Schmuckfedern-  
und Spitzen-Wäscherei und Färberei**  
H. Dienstadt, Neugasse 18/20.

Spec.: Waschen, Färben u. Krausen von Fächern, Touren u. Boa's.  
Verarbeiten directer roher Naturfedern. Rascheste Bedienung.

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze  
Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preis.  
Reparaturen sofort.

**Zahn-**  
Albert Wolf, Michelberg 2, Ecke Kirchgasse.

Gewerbe-Prüfung nicht nach. Abstrich. 24. Hof 4.  
Gardinen-Wäscherei u. -Spanneret per Fenster 80 Pf.,  
gewaschen 50 Pf. Goldgrube 6, 1. St.

Hofstraße 6, 1. St., elegant möblirtes Zimmer sofort preis-  
werth zu vermieten.

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension abgegeben,  
am liebsten an einen älteren Herrn. Derselbe findet bei  
Familienanschluss und sehr gute Pflege. Ad. 1. Zucht-Str. 17/18

**150 Mk. monatlich**  
und hohe Provision zahlte selbst. Herren für Cigaretten-Verkauf an  
Bühnen. Privat u. ein in Hamburger Haus. Offerten sub  
N. 2482 an

G. L. Danne & Co., Hamburg.

get. Carl Blitz, Baumeister,  
Seidenstraße 18, Part.

**Tagelöhner**  
Junge unverheiratheter Mann sucht Nebenbeschäftigung wie z.B.  
Schriften u. dgl. Off. unter G. 4. 7 an den Tagelöhner.

Brief nicht angeht. Bitte nachm. schreiben an: D. A. Schall,  
No. 70 Gyl., werde sof. antw. Rückw. aufh.

Goldenes Ketten-Halbband vor 14 Tagen verloren. An-  
gaben gegen Belohnung Oranienstraße 30, 3.

## Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht,

daß unsere liebe Tochter und Schwester,

**Caroline,**

gestern nach langem Leiden im Alter von 15 Jahren

sanft verchieden ist.

Sonnenberg, den 10. Mai 1899.

Zu Rameu der trauernden Familie:

**Karl Wirth.**Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Mai,  
Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbeort, Bierhäuser-  
straße 3, aus statt.



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 218. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

**Natürliches Mineralwasser**

## Gerolsteiner Sprudel

(feinstes Tafelgetränk)

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

**Haupt-Depot.**

**P. Enders, Wiesbaden, Michelsberg 32. Telephon No. 195.**

**Conrad Krell,**

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen,  
Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.



**Berndorfer  
Tafel-Bestecke**

zu  
Original-Fabrikpreisen

der  
Berndorfer  
Metallwaren-Fabrik  
Arthur Krupp, Berndorf.

Formen:

Fischbestecke, Tranchirbestecke  
Salatbestecke, Butter- u. Käse-  
messer,  
Krebs-, Hummer- und Austern-  
Gabeln,  
Sardinen- und Pickle-Gabeln,  
Confect- und Brod-Gabeln,  
Spargelheber, Tortenschaukeln,  
Eislöffel, Moccälöffel etc. etc.

Wiederversehrung u. Reparaturen.  
Etsls 6279  
in geschmackvoller Ausführung.



**Gasföcher**

jeder Art, nur beste Systeme, empfehlen  
in größter Auswahl zu den billigsten  
Preisen

6016

**Gebr. Haberstock,**

Telephon 759. 7. Albrechtstraße 7.



**Treppenleitern**

in allen Größen, solid u. stark gearbeitet,  
von Mk. 6.— an empfiehlt

**Franz Flössner,**

Wellritzstrasse 6. 3939

**Backe & Esklony,**

Taunusstrasse 5,  
gegenüber dem Kochbrunnen.  
Telephon 757.

Verkauf sämtlicher freien Apotheker-  
waren, als:

**Drogen, Thees,**

**Pharmaceutische Präparate.**

Grosses Lager  
**medizin. Verbandstoffe,**

sowie alle Artikel zur  
**Kinder- und Krankenpflege.**

**Billigste Bezugsquelle für Putz-  
und Wasch-Artikel.**

Vertretung fast aller in- und aus-  
ländischen Parfümerie- und Toilette-  
Seifenfabriken. 5507

**Franz Schirg,**

**Webergasse 1,**

im Neubau des „Nassauer Hof“. — Telephon No. 701.

**Unterzeuge.**

Prof. Dr. Jäger's Normalartikel.

Dr. Lahmann's Reformkleidung.

**Neu!**

Heidelmann's Tricot „Patent“-Unterkleidung

(D. R. P.).

Alle übrigen Arten in allen Qualitäten.

Magazin Englischer Herren-Artikel. — Special-Abtheilung  
für Damen und Kinder separat.

Flanelle für Maass-Anfertigung. — Herren-Wäsche.

Stets Eingang von Neuheiten.

**Sport-Bekleidung.**

Sweaters — Hemden.

**Strümpfe.**

Handschuhe — Mützen.

Cravatten — Gürtel.

**Friedr. Exner,**

**Neugasse 14.**

**Strümpfe  
Socken**

Tricotagen sowie  
Unterzeuge jeder Art  
für Herren, Damen u. Kinder

in reicher Auswahl

in allen

Preislagen.

6404



Was will der Käufer?

Billige gute Waare!

Was liegt im Interesse des Verkäufers?

Den Käufer zufriedenzustellen, damit er wiederkommt!

Was aber hat ein Schuhgeschäft zu thun, das auf Kundschaft rechnet?

Schönes, dauerhaftes und gut sitzendes Fabrikat zu liefern zu  
mässigem Preis!

Das Alles finden Sie bei

**Gustav Jourdan, Wiesbaden,  
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.**

Seine Waare ist schön und dauerhaft, denn er führt „Mainzer Waare“ aus der renommirten  
Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz. Mainzer Schuhe zählen weit und breit mit Recht zu  
den besten. Besonders empfehle

**hochfeine Handarbeit-Schuhwaaren**

das feinste, eleganteste und leichteste Schuhwerk, was geliefert werden kann (Mainzer  
Specialität). — Vergleichen Sie die Preise meiner Waaren und Sie werden finden, dass Sie die allergrössten  
Vorteile finden bei

**Gustav Jourdan, Wiesbaden,**

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse,

Fabrik-Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz.

6775



## Restauration Bahnhof.

### Himmelfahrtstag

Morgens von 4 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab: 6937

## Grosses Concert.

Joseph Klein.

23. Waldstrasse 23,  
Saalbau „Zum Burggraf“.

Himmelfahrtstag:  
Grosse Tanzbelustigung.  
Anfang 4 Uhr.

H. Kaltwasser.

## Dr. Theinhardt's Lösl. Kindernahrung.

Rationalste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.

Stets guter Erfolg bei  
Rhachitis, Scrophulose u. Brechdurchfall.  
In grossem Umfange in Kinderhospitälern verwendet.  
Preis Mk. 1.20 und Mk. 2.40.  
Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.  
General-Depot: C. Acker Nachf., Grosse  
Burgstrasse 16. 3831

Weisswein, garantiert rein, Fl. 40 Pf.,  
Rheinwein „ „ Fl. 45 Pf.,  
Rothwein „ „ Fl. 45 Pf.

Preis bei 12 Flaschen ohne Glas, einzelne Flaschen 5 Pf.  
mehr. In Fässchen von 25, 50 Liter u. billiger. 2946

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 57.



Fleischhackmaschinen  
(bestes System),

Brodtschneidmaschinen  
empfiehlt billigst 4438

Franz Flössner,  
Wellritzstrasse 6.

**Süßrahmbutter**  
per Pfund 1 Pf., bei 5 Pfund 98 Pf.,  
**Schinken, Schinken,**  
fein, mild gehalten, gelten frische Sendung eingetroffen.  
**ächtes Zwetschenmus**  
per Pfund 20 Pf., bei 5 Pfund 18 Pf. 6723

empfiehlt A. Nicolay, Ecke der Rats- und  
Weidenstrasse.

## Apfelwein,

feinster Export, Krüppel, per Flasche 30 Pf. 6926  
Wilh. Klees, Moritzstrasse 37.

## Algerische Rothweine

unter Garantie für absolute Reinheit.

Nach dem deutsch-französischen Krieg wanderten seiner Zeit eine grosse Anzahl Elsässer nach Algerien aus, um da ansässig zu werden. Sie haben da, wie in ihrer früheren Heimath, Reben angepflanzt und zwar **Bordeaux-Reben**.

Die Production ist nun in Folge des vorzüglichen Klimas in den letzten Jahren colossal gestiegen, sodass schon das französische „Journal de la Vigne“ vor einigen Jahren von einer „Weinplage in Algerien“ schrieb. Die Weine bieten schon der französische Reben wegen besten Ersatz für Bordeaux, sind voll und kräftig, munden innerst angenehm, weil sie keine Säure u. Herbe haben und empfehlen sich als besonders gut gelegte, ausgewählte Marken:

Foulon Fl. 60 Pf. b. 10 Fl. 55 Pf.,  
kräftiger angenehmer Tischwein.  
Sahel Fl. 75 Pf. b. 10 Fl. 70 Pf.,  
sehr gehaltvoll, saftig und reif.  
Médéah Fl. 85 Pf. b. 10 Fl. 80 Pf.,  
kräftig und saftig.  
Mazengo Fl. Mk. 1.— b. 10 Fl. 90 Pf.,  
voll, reif und sehr kräftig.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Ad.-Heid- und Oranienstrasse.  
Telephon No. 216.

Weinkellereien: Moritzstrasse 32 und  
Oranienstrasse (Schst. Oberrealschule).

## Thee und Cacao

sind Vertrauens-Artikel.

37 Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.

Nicht die billigsten im Handel befindlichen Marken sind die vortheilhaftesten, sondern diejenigen, welche bei der Verwendung am ausgiebigsten sind und damit einen feinen Geschmack verbinden.

Behrends' Wadi-Kisan-Thee und Behrends' Patent-Thee besitzen obige Eigenschaften in hervorragendem Masse, besonders die Mischungen zu 3, 4, 5 und 6 Mark à Pfund werden jeden Feinschmecker befriedigen und für den täglichen Gebrauch sind die billigeren Sorten zu 240 Mark und 2 Mark sehr zu empfehlen.

Der echt holländische „Cacao Grootes“, bekannt als feinste Marke der Welt, vereinigt in sich alle Eigenschaften, welche man an eine wirklich gute Waare stellen darf; mit einem Pfund lassen sich ca. 150 Tassen des köstlichen Getränks bereiten.

Der echt holländische „Cacao Grootes“ kostet in Original-Dosen Mk. 3.—, in Silberbücheln Mk. 2.70, lose Mk. 2.40 à Pfund. 6424

Thee- u. Cacao-Stube, Gr. Burgstr. 13.

Haupt-Niederlage u. Versandt  
Theehaus Wadi-Kisan, Cacao Grootes,  
Tido Thiemeus,  
Grosse Burgstrasse 13.

# Brennabor

Das beste und beliebteste Fahrrad der Welt.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H.  
Erste und grösste Fahrrad-Fabrik Europas. • Errichtet 1871. • Betrieb: 2500 Arbeiter.

Ueber 1/4 Million Brennabor-Räder laufen in allen Welttheilen.  
— Verkauf 1898: 35000 Fahrräder. —

Brennabor-Räder besitzen Eigenschaften und Vorzüge, welche vereinigt bei keinem anderen Rade zu finden sind. Allerbestes Material, grösste Stabilität bei leichtestem Gewicht und tadellos leichter und ruhiger Lauf haben Brennabor einen Weltruf gegeben.

Nur echt mit der Schutzmarke „Brennabor“.

Vertreter Frankfurt a/M. Fr. Seip, Neue Zeil 32.

# Radler

Anzüge von Mk. 13.50 an

(nur solide Qualitäten)

empfiehlt in grosser Auswahl 4112

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.



Die bekannten und beliebten

Ludwig Kopp'schen × × ×

× × × Ideal-Schulstiefel

sind die rationellste, praktischste und haltbarste Fussbekleidung für Knaben und Mädchen.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

## Ferdinand Herzog,

Langgasse 44, Marktstrasse 19a, Webergasse 31/33.

Telephon No. 626.